

# Johannesbrief

tetsch

2023/4



#### Inhalt:

- 2 Editorial
- 3 Jahreslosung
- 4 Interview
- 6 500 Jahre Gesangbuch
- 8 Ausgerechnet
- 9 Weihnachtskrippe
- 10 Hallo, lieber Gott
- 11 Weltgebetstag
- 12 Gottesdienste
- 14 Besinnung

- 15 Gemeindeversammlung
- 16 Kinderseite
- 17 Kindergottesdienst
  Kinderbibeltag
  Ökumenischer Bibeltag
- 19 Konfi-Arbeit
- 20 Kirchenkino
- 21 Der reiche Kornbauer
- 22 GAW Weihnachtsaktion
- 24 Brot für die Welt / Impressum

**Editorial** Jahreslosung

## Liebe Leserin, lieber Leser,

diese Ausgabe unseres Gemeindebriefs wird Sie im Advent erreichen. Der Advent ist doch immer wieder eine besondere Zeit. Mit Kolleginnen, Freunden, Vereinsmitgliedern oder auch

Nachbarn treffen wir uns zu Advents- und Weihnachtsfeiern. Ein Jahr neigt sich dem Ende: Rückschau und Ausblick haben bei den Feiern und Zusammenkünften ihren Platz. Und vielleicht wird

auch schon das eine oder andere Geschenk überreicht oder ein Gruß aus der Plätzchen-Bäckerei weitergegeben.

In dieser Ausgabe des Johannesbriefs setzen wir die Vorstellung der Hauptamtlichen in unserer Regio, unserem Kooperationsraum, fort. Pfarrer Dr. Si-

#### **Monatsspruch Januar:**

Junger Wein gehört in neue Schläuche

Mk 2,22 (E)

mon Layer beantwortet die vom Redaktionsteam zusammengestellten Fragen. Im Bericht über die Gemeindeversammlung können Sie nachlesen, dass die regionale Zusammenarbeit zukünftig noch eine größere Rolle spielen wird.

> Hinweisen möchte ich Sie auf ein Jubiläum, das hier im Johannesbrief aufgegriffen wird: 500 Jahre Gesangbuch.

> Mit einem Dank an das Redaktionsteam und die Austrägerinnen und Austräger will ich schließen und wünsche uns allen

frohe Weihnachten und einen guten Übergang ins neue Jahr.

Ihr Pfarrer

Christian Noeske

#### Monatsspruch Februar:

Alle Schrift,
von Gott eingegeben,
ist nütze zur Lehre,
zur Zurechtweisung,
zur Besserung, zur Erziehung
in der Gerechtigkeit.

2 Tim 3,16 (L)



Interview Interview

Die Zusammenarbeit der Gemeinden in der Region wird zunehmend wichtig. In lockerer Folge wollen wir Ihnen hauptamtliche Mitarbeitende in unserem Kooperationsraum "Nordwest" vorstellen. Diesmal gehen die Fragen an Dr. Simon Layer, Pfarrer in Oftersheim.

**Frage:** Seit wann sind Sie in Oftersheim tätig?

Seit dem 1. August 2022.

Frage: Ist das Ihre erste Stelle? Was haben Sie davor gemacht?

Es ist meine erste Pfarrstelle. Nach meinem Examen habe ich noch drei Jahre mit einem Vollstipendium der Deutschen Forschungsgesellschaft eine Dissertation geschrieben, an der Uni gelehrt und wurde letztlich promoviert. Danach war ich ab 2018 Vikar in der Mannheimer Kirchengemeinde auf der Vogelstang und ab 2020 im Probedienst in Kraichtal-Münzesheim.

**Frage:** Was hat Sie bewegt, Pfarrer zu werden?

Ich war nach meiner eigenen Konfirmation 2003 selbst als Teamer in der Konfi- und Jugendarbeit in Plankstadt und Eppelheim sehr aktiv, war eine Amtszeit im "Plänkschder" Kirchengemeinderat. Als es während meiner Schulzeit langsam an die Frage ging, was ich beruflich machen und dazu studieren möchte, hat Theologie damals gegen Jura in meinem Kopf gewonnen.

Frage: Wo liegt der Schwerpunkt ihrer Tätigkeit? Gibt es in Ihrer Gemeinde noch einen weiteren Pfarrer bzw. eine weitere Pfarrerin, mit dem / der Sie die Aufgaben teilen und dabei gewisse Schwerpunkte gesetzt haben?

In Oftersheim sind wir zu zweit und haben uns unsere Arbeitsbereiche weitgehend aufgeteilt. Für mich gehören dazu unter anderem Bauangelegenheiten und Koordination mit der Nachbarschaftshilfe. Mein Herz schlägt besonders für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, deshalb findet man mich auch hauptsächlich in diesen Feldern. Natürlich gibt es aber auch noch das Tagesgeschäft und Dinge, die man gar nicht sein lassen

möchte wie Geburtstagsbesuche oder die sporadische Mithilfe im Frauenkreis.

Frage: In Ketsch haben wir als besonderes Angebot das Obdachlosen Treffen. Gibt es in Ihrer Gemeinde etwas, das nicht in allen anderen Gemeinden angeboten wird?

Was bei uns sehr gut ankommt, sind die kleinen Veranstaltungen, die "unterm Radar" fliegen. Das sind die monatlichen Mini-Gottesdienste für die Allerkleinsten und ihre Familien. in denen nach einer kurzen Gottesdienstfeier gemeinsam noch gespielt, gelacht, gegessen und getrunken wird. Oder auch der Kinderbibelnachmittag am Freitag, den wir viermal jährlich durchführen. Und seit Oktober gibt es in Oftersheim ein Papa-Café. Bemerkenswert gut läuft der Frauenkreis mit ca. 80 regelmäßigen Besucherinnen. Ansonsten erwähne ich immer wieder gerne unseren sehr guten Flötenkreis und die hervorragende Kooperation des Posaunenchors Schwetzingen-Oftersheim(-Plankstadt).

Frage: Die Zusammenarbeit



zwischen Ihrer Gemeinde und der von Ketsch ist ja nichts Neues. Wo sehen Sie Verbesserungspotential? Was würden Sie neu aufbauen oder intensivieren?

Ich glaube, dass ein erster Schritt sein müsste, sich viel besser gegenseitig zu informieren. Von den Obdachlosen-Treffen habe ich erst richtig mitbekommen, als ich schon ein Jahr lang hier war. Ich könnte mir vorstellen, dass wir gemeinsame Gemeindebriefe haben oder zumindest ein bis zwei Mal jährlich gemeinsame Infos aller Gemeinden für alle Gemeinden austauschen – und ich meine

Johannesbrief 4 2023/4 2023/4 5 Johannesbrief

nicht von Pfarramt zu Pfarramt, sondern aus den Pfarrämtern in die Häuser, damit Menschen von überall in unserer Region mitbekommen können, was spannendes bei uns jeweils passiert.

Vermutlich könnten wir auch alle deutlich mehr von unseren jugendlichen Gemeindegliedern lernen, besonders hinsichtlich des Themas "Vernetzung".

Frage: Wenn Sie nicht durch das Tagesgeschäft gebunden wären und Geld keine Rolle spielen würde, was würden Sie denn dann gerne in Angriff nehmen?

Einerseits würde ich gerne viel mehr Theologie treiben, als das Tagesgeschäft zulässt; andererseits könnte ich das dann selbst in Angriff nehmen und schauen, dass jeder Kooperationsraum nicht Verwaltungskräfte in den Serviceämtern hat - die zwar gute Arbeit leisten, aber keine Ahnung haben können, was vor Ort passiert -, sondern Verwaltungsfachkräfte in den Regionen da sind, die den Verwaltungsberg von uns Hauptamtlichen nehmen und wir so wieder viel Zeit und Energie in die eigentlich spannenden Tätigkeiten des Berufsalltags investieren können.

#### Vom Flugblatt zur gebundenen Ausgabe

#### **500 Jahre Gesangbuch**

Das Jahr 1524 ist das Geburtsjahr des Gesangbuchs. Das neu entdeckte Evangelium, dass Gott alle Menschen ohne ihren Verdienst allein aus Gnade liebt und annimmt, will nicht nur gepredigt werden, sondern auch gesungen – sowohl in deutschsprachigen Gottesdiensten als auch in privater Andacht.

Rückblickend schreibt Martin Luther in seiner letzten Vorrede zu einem Gesangbuch (1545): "Gott hat unser Herz und Mut fröhlich gemacht durch seinen lieben Sohn, welchen er für uns gegeben hat zur Erlösung von Sünde, Tod und Teufel. Wer solches mit Ernst glaubet, der kann's nicht lassen, er muss fröhlich und mit Lust davon singen und sagen, dass es andere auch hören und herkommen."

Die Reformation war also auch eine Singe-Bewegung. Im Som-

mer 1523 hatte Luther begonnen, deutschsprachige Lieder zu schreiben. Damit hatte er ein neues Transportmittel gefunden, auf dem seine reformatorische Erkenntnis weitergetragen werden konnte.

1524 ging es dann Schlag auf Schlag: Luther hatte noch andere reformatorische Liederdichter gewonnen, zum Beispiel Paul Speratus (1484-1551). Mit ihm stellte er eine erste Sammlung von reformatorischen Kirchenliedern zusammen. Sie erschien im Frühjahr 1524 in Nürnberg als "Achtliederbuch" mit dem Titel "Etliche christliche Lieder, Lobgesang und Psalmen, dem reinen Wort Gottes gemäß". Damit begann die Reihe evangelischer Gesangbücher, von denen allein im 16. Jahrhundert fast 500 verschiedene Ausgaben herausgegeben wurden.

Schon im Spätsommer 1524 erschienen in Erfurt zwei umfangreichere "Handbüchlein" mit reformatorischen Liedern. Und im Spätherbst gab Martin Luther ein "Geistliches Gesangbüchlein" heraus. Für dieses hatte der Torgauer Kantor Johann Walter (1496–1570) zu 43



Liedern vierstimmige Chorsätze komponiert. Luther, der dazu 24 Lieder beitragen konnte, schrieb in seiner ersten Gesangbuchvorrede:

"Ich wollte alle Künste, besonders die Musik, gerne sehen im Dienst dessen, der sie gegeben und geschaffen hat." Und das gerade auch mit Blick auf die "arme Jugend", um sie "zu erziehen und zu lehren".

Die technische Voraussetzung für die Verbreitung der Lieder hatte Johannes Gutenberg um 1450 geliefert durch seine Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern und der Druckerpresse. Um 1520 war der Notendruck mit beweglichen Typen erfunden worden.

Die ersten "Martinischen Lieder" wurden als Einblattdrucke

#### **Ausgerechnet**

auf Flugblättern verbreitet. Zum Beispiel in Magdeburg. Ein Bericht aus dem Frühjahr 1524: "Zwischen Pfingsten und Ostern ist ein alter armer Mann, ein Tuchmacher bei (dem Denkmal des) Kaiser(s) Otto gestanden und hat allhier die ersten geistlichen Lieder feilgehabt, als "Aus tiefer Not schrei ich zu dir" und "Es wolle Gott uns gnädig sein" und hat solche den Leuten vorgesungen."

Reinhard Ellsel

Ausgerechnet ... bekommen von Hirten ... Engeln Besuch. Ausgerechnet Randsiedler hören die zentrale Botschaft. **Ausgerechnet** heimatlose Gesellen suchen das neugeborene Kind auf. **Ausgerechnet** zwielichtige Gestalten bestärken die Eltern in ihrer Ahnung. Ausgerechnet Leute. die ab und zu loben und preisen fluchen. Gott. Gott wurde Mensch - ausgerechnet für mich. Reinhard Ellsel

#### **Monatsspruch März:**

Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.

Mk 16,6 (L)

Franz von Assisi hatte vor 800 Jahren eine Idee ...

#### Erfindung der Weihnachtskrippe

Weihnachtskrippen üben eine besondere Anziehungskraft aus. Egal ob aus Holz oder Ton, aus Metall oder Kunststoff, in einer festlich geschmückten Kirche oder in einer Wohnstube Weihnachtskrippen stellen die weltweit bekannteste Geschichte dar: "Es begab sich aber zu der Zeit..." Gott wird Mensch. Er kommt als Baby zur Welt. Und seine Eltern Maria und Josef haben für das kleine Jesuskind keinen anderen Platz als eine Futterkrippe, in die sie es legen können. Denn sie sind gerade erst in Bethlehem angekommen.

Wegen einer Volkszählung, die der römische Kaiser Augustus angeordnet hatte, waren sie unterwegs (Vergleiche Lukas 2): Die Krippe, die als erstes Bett für den Erlöser der Welt dient, bezeichnet in der deutschen Sprache auch – als Teil für das Ganze – die gesamte Szene: Den Stall mit Maria und Josef, mit Jesus in der Futterkrippe, mit Ochse und Esel, mit Hirten und Schafen und mit den drei weit gereisten Königen. Manch-



mal gibt es auch noch einen Engel zu sehen und einen Stern. Manchmal noch Kinder und Erwachsene.

Es war kein Geringerer als Franz von Assisi, der vor genau 800 Jahren die Idee hatte, mit einer Weihnachtskrippe die Geburt des Gottessohnes nachzuempfinden. Die Legende berichtet, dass Franziskus den einfachen Bauern in den Bergen Umbriens vor Augen führen wollte, in welcher Armut und Demut Jesus zur Welt gekommen war. Doch wie und wo? Da stieß er in der Vorweihnachtszeit des Jahres 1223 auf einem Spaziergang durch das Bergland auf einen kleinen Ort Weihnachtskrippe Weltgebetstag

namens Greccio. Am Fuße einer hohen Felswand entdeckte er eine geräumige Höhle, in der man den Stall von Bethlehem nachbauen könnte. Und hier gäbe es genügend Platz, um mit allen Bewohnern der Gegend das Weihnachtsfest zu feiern.

Bald darauf traf Franziskus auf einen Mann aus dem Dorf, dem er von seinem Vorhaben erzählte. Der Bauer und seine Familie waren begeistert und schon bald begann man im ganzen Dorf mit den Vorbereitungen. Man wählte Schafe, Ochsen und Esel aus. Man probte seine Rolle, man schleppte Holz und

Stroh herbei und richtete die Höhle für den Weihnachtsabend her. Und endlich war es so weit! Alle Frauen und Männer, welche den winterlichen Strapazen gewachsen waren, stapften mit Fackeln und Kerzen durch den Schnee den Berg hinauf.

Franziskus war mit all seinen Klosterbrüdern gekommen und auch die Priesterschaft der Umgebung war vertreten. Es wird berichtet, dass der Wald von den Stimmen erscholl und die Felsen von dem Jubelgesang von Menschen und Tieren widerhallten. Es wurde für alle ein unvergessliches Weihnachten.

Reinhard Ellsel

### HALLO, LIEBER GOTT,



zu oft schaue ich niedergedrückt auf den Boden und kann nicht sehen, welche Schönheit und Erhabenheit mich umgibt. *Im Advent* suche ich den Trost in den Adventssternen, am Himmel, in der frohen Erwartung, *Gott wird Mensch*. Ich schaue nicht bedrückt zu Boden, sondern dankbar in die Krippe und jubelnd auf die Schöpfung.

CARMEN JÄGER

# Weltgebetstag 2024

#### Weltgebetstag

Immer am ersten Freitag im Monat März steht der "Weltgebetstag" vorbereitet von Frauen in den kirchlichen Kalendern und Veranstaltungshinweisen. Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich christliche Frauen in der ökumenischen Bewegung des Weltgebetstags. Jedes Jahr wird eine Gebetsordnung für Gebetsgottesdienste Anfang März erstellt. Diese wird dann auch an vielen Orten verwendet.

Schon seit vielen Jahren wird auch hier in Ketsch im März der Weltgebetstag von Frauen ökumenisch vorbereitet und durchgeführt. Dabei gab es schon recht unterschiedliche Formen. Es wurden ökumenische Wort-Gottesdienste gefeiert, in denen Elemente des Liturgievorschlag einflossen. Inhaltliche Beiträge und Gebete wurden auch schon in das Multimedia-System "Mediaki" in der Johanneskirche aufgenommen und konnten in der Johanneskirche angehört werden. In diesem Jahr ist "Palästina" im Fokus des Weltgebetstages. Durch den Krieg im Gaza-Streifen ein heikles Thema. Aber deutlich ist: Das Gebet für den Frieden ist wichtig und notwendig.

#### **Kurz notiert**

In der Johanneskirche sind Sie eingeladen, über das Multimedia-System "Mediaki" Musik, Texte oder Lieder nach eigener Wahl anzuhören. Es finden sich wieder viele neue Inhalte bei Mediaki. Unter anderem ist es möglich, sich in der Kirche das Vaterunser-Gebet in verschiedenen Sprachen anzuhören. Unter der Rubrik "Impulse" finden sich ebenfalls neue hörenswerte Beiträge. Die Kirche ist täglich von 9.30 bis 18.30 Uhr geöffnet.

Johannesbrief 10 2023/4 2023/4 11 Johannesbrief

Gottesdienste Gottesdienste

Heiligabend	Sonntag	24. Dez.	14.30 Uhr	Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel Diakonin St. Uhlig
		<b>2</b> 2 3 2		in kath. Kirche <b>St. Sebastian</b> , Ketsch + Team
Heiligabend	Sonntag	24. Dez.	17.00 Uhr	Christvesper (Johanneskirche) Pfr. Chr. Noeske
Heiligabend	Sonntag	24. Dez.	22.00 Uhr	Christmette (Johanneskirche) Pfr. Chr. Noeske
1. Weihnachtstag	Montag	25. Dez.	10.00 Uhr	Gottesdienst am 1. Christtag Pfr. Chr. Noeske
2. Weihnachtstag	Dienstag	26. Dez.	10.00 Uhr	gottesdienstlicher Spaziergang N.N Start: Ev. Gemeindezentrum <b>Brühl</b>
Altjahresabend	Sonntag	31. Dez.	17.00 Uhr	Gottesdienst am Altjahresabend Pfr. Chr. Noeske
1. So. n. Epiphanias	Sonntag	7. Jan.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl anschl. Kirchencafé
2. So. n. Epiphanias	Sonntag	14. Jan.	10.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst, <b>St. Sebastian</b> Ökum. Team
3. So. n. Epiphanias	Sonntag	21. Jan.	10.00 Uhr 11.00 Uhr	Gottesdienst zur Predigtreihe Pfr. Chr. Noeske Kindergottesdienst KiGo-Team
L. So. n. Epiphanias	Sonntag	28. Jan.	10.00 Uhr	Gottesdienst zur Predigtreihe Pfarrerin M. Börnig
Sexagesimae	Sonntag	4. Feb.	10.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst Konfis Konfi-Team anschl. Kirchencafé
Estomihi	Sonntag	11. Feb.	10.00 Uhr	Gottesdienst zur Predigtreihe Pfr. Dr. S. Layer
Invokavit	Sonntag	18. Feb.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Chr. Noeske
Reminszere	Sonntag	25. Feb.	10.00 Uhr	Gottesdienst N.N.
Okuli	Sonntag	3. März	10.00 Uhr 11.00 Uhr	Gottesdienst anschl. Kirchencafé Kindergottesdienst  Ffr. Chr. Noeske KiGo-Team
Laetare	Sonntag	10. März	10.00 Uhr	Singegottesdienst Pfr. Chr. Noeske + Team
Judika	Sonntag	17. März	10.00 Uhr	Gottesdienst N.N.
Palmsonntag	Sonntag	24. März	10.00 Uhr	Gottesdienst N.N.

Johannesbrief 12 2023/4 2023/4 13 Johannesbrief



Das Bild hat mich angesprochen: Freudig staunend steht das kleine Mädchen am Adventskranz. Vier Kerzen sind entzündet.

Der vierte Advent ist in diesem Jahr am 24. Dezember, am heiligen Abend. Was wir an diesem Abend und auch noch danach feiern, hat der niederländische Pfarrer und Autor Huub Oosterhuis so in Worte gefasst:

"In tiefer Nacht trifft uns die Kunde:
Der Lauf des Morgensterns beginnt·
Ein Menschensohn ist uns geboren,
Gott wird uns retten, heißt das Kind·
Tut auf das Herz, glaubt euren Augen,
vertraut euch dem Geschauten an,
denn Gottes Wort stieg aus der Höhe
und ist uns menschlich zugetan·"

Wenn bei uns die Kerzen des Adventskranzes mit den Lichtern am Weihnachtsbaum um die Wette strahlen, dann denken wir an das Wunder der Menschwerdung Gottes und freuen uns über das Geschenk der Geschenke: Jesus. Weihnachten ist vieles – aber vor allem ein Jesus-Fest: Christ der Retter ist da!

Christian Noeske

#### Rückblick Gemeindeversammlung

Im Anschluss an den Gottesdienst am 12. November fand eine "Gemeindeversammlung" statt. Eine öffentliche Zusammenkunft, in dem über die Entwicklungen in der Kirchengemeinde berichtet wird. Dabei ist es für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer möglich, Fragen zu den Entwicklungen in der Kirchengemeinde zu stellen und Bemerkungen zu äußern. Im Bericht des Kirchengemeinderates wurde angesprochen, dass die sechs Kirchengemeinden Brühl, Schwetzingen, Oftersheim, Plankstadt, Eppelheim und Ketsch dabei sind, ihre Zusammenarbeit neu zu strukturieren. Dies ist von der Kirchenleitung vorgegeben und geschieht überall in der gesamten Landeskirche. Natürlich wird die "Gemeinde am Ort" weiterhin wichtig sein

und bleiben. Und doch wird es auch Veränderungen geben. Durch zurückgehende Einnahmen wird es unabdingbar sein, mit weniger Personal und weniger Gebäuden auszukommen und die kirchliche Arbeit neu zu strukturieren. Dies wurde im Bericht des Kirchengemeinderates thematisiert. Auch die Gebäudesituation der evangelischen Kirchengemeinde Ketsch wurde angesprochen. Im Kirchengebäude müssen kleinere Veränderungen vorgenommen werden, um die Emporen und den Emporen-Aufgang zu sichern. Wie sich die Gebäudesituation langfristig darstellt, ist momentan nicht abzusehen. In der gesamten Landeskirche muss der Gebäudebestand reduziert werden, da die Erhaltungs- und Sanierungskosten nicht für alle Gebäude finanzierbar sind. (cn)

#### **Kurz** notiert

Beginnend mit dem Sonntag, 21. Januar werden wieder einige Gottesdienste durch die "Regionale Predigtreihe" geprägt sein. In diesem Jahr heißt die Überschrift: "(M)ein erstes Mal". Als Gäste aus der Region werden Pfarrerin Melanie Börnig aus Brühl und Pfarrer Dr. Simon Layer aus Oftersheim in der Johanneskirche zu Gast sein. Die Termine sind im Gottesdienstplan zu finden.

1. *(cn)* 



Auf dem Adventskranz fragt die erste Kerze die zweite: «Na, was hast du heute abend noch vor?» Sagt die zweite: «Ach, ich glaub, ich geh aus!»

wünsche mir ein



#### Ein schönes Geschenk

gessen.

Verknete 2 Tassen Mehl, 1 Tasse Wasser und 1 Tasse Salz gut miteinander. Rolle den Salzteig zwei Zentimeter dick aus. Drücke deine Hand mit gespreizten Fingern flach auf die Masse. Schneide den Teig um den Handabdruck herum zu. Lass ihn zwei Tage lang trocknen. Dann kannst

Porträt
mit
Acrylfarbe anmalen.

du dein Hand-

#### Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versar
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
uszujy sip :8unsejyny

#### Kindergottesdienst

Auch im kommenden Jahr 2024 feiern wir wieder Kindergottesdienst.

Der Kindergottesdienst ist immer sonntags von 11-12 Uhr im Haus der Begegnung.

Unsere Kindergottesdiensttermine für das erste halbe Jahr sind:

21. Jan., 3. März, 14. April.,

5. Mai und 30. Juni 2024.

Der Januar-Kindergottesdienst wird von Konfirmandinnen begleitet.

Leider wird es im Februar 2024 keinen Kindergottesdienst geben.

Falls Sie eine Erinnerung für den Kindergottesdienst wünschen, können Sie sich in den Kindergottesdienst-Verteiler eintragen lassen. Bitte kontaktieren Sie hierfür Diakonin Stefanie Uhlig. (su)

#### Kinderbibeltag



Der ökumenische Kinderbibeltag 2024 wird am Samstag, 16.03.24 sein. An diesem Tag feiern

wir Gottesdienst, hören Geschichten aus der Bibel und basteln kleine Erinnerungen. Im letzten Jahr kam der Kinderbibeltag sehr gut an und wir freuen uns diese Tradition

weiter fortzusetzen. Der Kinderbibeltag wird gemeinsam von Hauptamtlichen der katholischen und evangelischen Kirche in Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen gestaltet. Alle Grundschulkinder sind eingeladen, an diesem besonderen Angebot dabei zu sein. Weitere Informationen finden Sie rechtzeitig im Ketscher Mitteilungsblatt.

#### Ökumenische Bibeltag

Am 21.10.23 war von 10 bis 16 Uhr unser ökumenischer Bibeltag zur Apostelgeschichte.

Die Teilnehmer\*innen hörten zuerst eine Einführung zu Lukas. Dabei kamen sie schnell in ein Gespräch, wo sie sich zum Beispiel über die Bedeutung von Traditionen ausgetauscht haben.

Warum sind Traditionen heute noch wichtig? Welche sprechen mich persönlich nicht (mehr) an?

Johannesbrief 16 2023/4 2023/4 17 Johannesbrief

Ökumenischer Bibeltag Konfi-Arbeit

Nach dem Mittagessen konnten sich die Erwachsenen zwischen zwei Workshops entscheiden.

Ein Workshop wurde von Gemeindereferentin Sigrun Gaade-Muer gehalten, der zweite Workshop von unserer Diakonin Stefanie Uhlig.

Im ersten Workshop sprachen die Teilnehmer\*innen über Konflikte und wie wir sie heute lösen können.

Im zweiten Workshop wurde eine "Bibel-Art-Journaling"-Seite hergestellt. Hierbei hörten die Teilnehmer\*innen von der Auferweckung der Tabita. Dazu wurde eine schöne bunte Bibelseite gestaltet. Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt.



Es war eine tolle Übung, wie wir künstlerisch mit Bibeltexten umgehen können.

(su)

# Langsauer Advent

In diesem Jahr lasse ich mich nicht hetzen. Ich gehe langsam durch die Stadt und halte Ausschau nach dem Wunder am Rande. Plätzchen backe ich höchstens einmal. Um sie später bewusst zu genießen. Und auch in meiner Wohnung soll es langsam weihnachtlich werden. Jeden Tag suche ich ein einzelnes Schmuckstück aus und gebe ihm einen Platz, an dem es glänzen darf.

#### Arbeit mit Konfirmanden und Konfirmandinnen

Am 27.01.24 werden wir einen Konfi-Samstag mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden haben. Zwei Stunden lang werden sich die Jugendlichen mit dem Thema "Inklusion" beschäftigen. Das Thema "Inklusion" betrifft auch das Haus der Begegnung. Wie geht es einem Menschen, der auf einen Rollstuhl angewiesen ist und gerne unser Gemeindehaus besu-

chen möchte? Mit diesen und vielen anderen Fragen werden sich die Jugendlichen auseinandersetzen. Am 04.02.24 ist der Vorstellungsgottesdienst der diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden. In einem Gottesdienst werden sie Einblick geben in das, was sie in der Konfi-Zeit bisher beschäftigt hat. Wir freuen uns auf diesen besonderen Gottesdienst. (su)



#### In eigener Sache

nesbrief auf Recycling-

Papier.

Die Evangelische Landeskirche in Baden ist auf dem Weg zur Klima-Neutralität. Auch wir wollen unseren Beitrag leisten: Deshalb drucken wir den Johan-

Bei unserer Auflage von 2.300 Exemplaren und 24 Seiten ergibt das eine Einsparung von 2.652 Liter Wasser / 227 kWh Energie / 167 kg Holz.



Johannesbrief 18 2023/4 2023/4 19 Johannesbrief

#### Herzliche Einladung zum Kirchenkino im Kino Central:

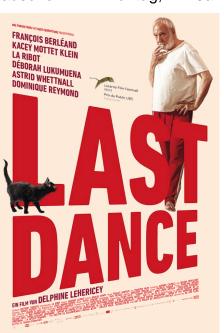
#### Am Montag, den 22. Januar 2024 um 19.00 Uhr zum Film:

Last dance (Schweiz, Belgien 2022, 84 min)

Unter der Überschrift Kirchenkino laden das Kino Central und die beiden Kirchengemeinden wieder zum gemeinsamen Ansehen eines Filmes ein. An-

schließend an den Film wird eine sachkundige Person zum Film interviewt. Die Kinobesucher können sich ebenfalls

beim Gespräch über den Film äußern oder sich später bei Brot und Wein im Kino-Foyer austauschen. Am Montag, 22. Ja-



nuar (19.00 Uhr) steht der französische Spielfilm "Last dance" auf dem Programm, der seit November in den Kinos läuft. Das ist die Geschichte, die erzählt

> wird: Germain genießt das Leben im Ruhestand, als er mit 75 Jahren unerwartet Witwer wird. Aus Sorge um sein Wohlerge-

hen mischen sich seine Kinder nunmehr in seinen Alltag ein. Doch ihre ständigen Besuche, Anrufe und organisierten Mahlzeiten nehmen ihm die Luft zum Atmen. Er gibt zwar vor mitzuspielen, verfolgt aber insgeheim einen anderen Plan, indem er ein Versprechen einlöst, das er seiner Frau gegeben hat: Germain bewirbt sich bei einem zeitgenössischen Tanzensemble um ihre Rolle. Wie lange wird er dieses Doppelleben führen können, bis seine Kinder Wind davon bekommen?

Beim nächsten Kirchenkino-Abend am 11. März werden dann wieder Kurzfilme unter der Überschrift "Augenblicke" zu sehen sein. (cn)

# Der reiche Kornbauer "Es war ein reicher Mensch, dessen Feld hatte gut getragen. Und er dachte bei sich selbst und sprach: "Was soll ich tun? Ich habe nichts, wohin ich meine Früchte sammle.' Und sprach: "Das will ich tun: ich will meine Scheunen abbrechen und größere bauen, und will darin sammeln all mein Korn und meine Vorräte und will sagen zu meiner

Seele: Liebe Seele, du hast einen großen Vorrat für viele

Jahre; habe nun Ruhe, iss, trink und habe guten Mut!' Aber Gott

sprach zu ihm: ,Du Narr! Diese Nacht wird man deine

> Seele von dir fordern; und wem wird dann gehören, was du angehäuft hast?'

So geht es dem, der sich Schätze sammelt und ist nicht reich bei Gott."



JESUS IN EINEM GLEICHNIS AN SEINE JÜNGER, LUKAS 12,16–21

Johannesbrief 20 2023/4 2023/4 21 Johannesbrief



# Grenzenlose Weihnachtsfreude

für Kinder in Bulgarien

Weihnachtsaktion 2023 des GAW in Baden



#### Hilfe für benachteiligte Kinder

Bulgarien liegt im Südosten Europas am Schwarzen Meer. Seit 2007 gehört das Land zur EU. Trotzdem zählt es zu den ärmsten Ländern Europas, Schätzungsweise 65 % der Menschen sind nicht oder kaum in der Lage ihre Lebenshaltungskosten selbstständig zu decken: ein Teil aufgrund von Arbeitslosigkeit; ein Teil, weil Löhne und Renten viel zu niedrig sind und nicht zum Leben reichen. Besonders von Armut betroffen sind oft ethnische Minderheiten wie Roma oder Türken, die in Bulgarien leben. Auch, weil diese Menschen oft diskriminiert und ausgegrenzt werden.

#### **Das Projekt**

Das "Bridge of Hope Children's Center" in Liaskovets fängt Kinder aus armen Familien auf. Es gibt einen Kindergarten, den kleinere Kinder ganztägig besuchen können sowie eine Nachmittagsbetreuung für Schulkinder und Jugendliche. Sie erhalten zu essen und Hilfe bei den Hausaufgaben. Außerdem werden lebenspraktische Fähigkeiten wie nähen, kochen oder einen Garten bestellen

vermittelt. Zudem gibt es Kurse in Sport, Musik und Fremdsprachen sowie kreative Angebote. Beliebt und sehnsüchtig erwartet wird von den Kindern das jährliche Sommercamp in den großen Ferien.

Mit Ihrer Hilfe schenken Sie armen und benachteiligten Kindern in Bulgarien die Chance, dem Kreisauf von Diskriminierung, mangelnder Bildung und Armut zu entkommen. Wir helfen beim Umbau des ehemaligen Kindergartens zu neuen Räumlichkeiten des Kinderzentrums und bei der Ermöglichung von Programmen für die Kinder und ihre Eltern. Zudem gibt es an Weihnachten natürlich für die Kinder kleine Geschenke. um sie die Weihnachtsfreude ganz direkt spüren zu lassen.

Spenden, die bis Mitte Dezember auf das Konto der evangelischen Kirchengemeinde Ketsch für die Grenzenlose Weihnachtsfreude 2023 überwiesen werden (Konto-Nr. S. 24 unten), sind rechtzeitig zum Weihnachtsfest bei den Kindern in Bulgarien. Später eingehende Spenden werden dann Anfang 2024 überwiesen.

Wandel säen – Rund 800 Millionen Menschen leiden weltweit an Hunger. Obwohl genügend Nahrungsmittel vorhanden sind, haben viele nicht genug zu essen. Gründe dafür sind Kriege, Klimawandel, Ernteausfälle und ein ungerechtes Ernährungssystem. Ein Wandel ist notwendig – für die Menschen und für die Umwelt.

Brot für die Welt setzt sich dafür ein, diese Situation global und

nachhaltig zu ändern.

Nutzen Sie für Ihre Spende das unten angegebene Konto und kennzeichnen Sie ihre Spende mit dem Vermerk:

Brot für die Welt



Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 26. Jan. 2024

Der Johannesbrief wird herausgegeben durch die Evangelische Kirchengemeinde Ketsch und erscheint 4-mal im Jahr.

Auflage: 2.300 Exemplare. V. i. S. d. P.: Pfarrer Christian Noeske.

Zum Redaktionskreis gehören: Pfarrer Christian Noeske *(cn)* sowie die Mitglieder des Kirchengemeinderates: Barbara Cremer *(bc)* und Thomas Riewe *(tr)*.

**Foto-/Grafik-/Textnachweis:** Wir danken allen dafür, dass sie uns ihr Bild-, Grafik- und Textmaterial zur Verfügung gestellt haben: Auf den Seiten:

1:T.Riewe | 2:Lilija von Riga | 5:R.Lackner | 7:Foto:epd bild | 8:Grafik: Pfeffer | 9:Foto: Okapia | 11:www.weltgebetstag.de | 12,17:www.ekiba.de | 14:Foto: Wodicka | 18:S.Uhlig | 20:www.arsenalfilm.de | 22:www.gustav-adolf-werk.de | 24:www.brot-fuer-die-welt.de

Evangelisches Pfarramt, Kolpingstraße 8, 68775 Ketsch Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch & Freitag, jeweils: 10 - 12 Uhr.

Pfarrer Christian Noeske, Pfarramtssekretärin Isabella Gustke (ig)

Tel. 06202 6 12 24 o ketsch@kbz.ekiba.de

Diakonin Stefanie Uhlig (su), 3 06202 60 70 517 ∘ stefanie.uhlig@kbz.ekiba.de

Internet: www.ekiketsch.de • www.facebook.com/ekiKetsch

**Spendenkonto:** Bei der Vereinigten VR Bank Kur- und Rheinpfalz eG Die IBAN erfahren Sie über das Pfarramt.